

Gemeinde Oberengstringen

2. Genehmigung des Voranschlags der Gemeinde für das Jahr 2012 und Festsetzung des erforderlichen Steuerfusses.

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf einen Antrag des Gemeinderates und im Sinne von Art. 13 der Gemeindeordnung vom 1. März 2006,

b e s c h l i e s s t

- a) Der Voranschlag 2012 der Gemeinde wird genehmigt.
- b) Der Aufwandüberschuss von CHF 15'003'150.- in der Laufenden Rechnung wird wie folgt gedeckt:
 - I. CHF 15'015'000.- durch Bezug einer Steuer von 105 % (Vorjahr: 112 %)
 - II. CHF 11'850.- durch Einlage in das Eigenkapital.
- c) Dem Bezug einer Steuer von 105 % wird zugestimmt.
- d) Die Nettoinvestitionen betragen im Verwaltungsvermögen CHF 9'250'000.- und im Finanzvermögen CHF 180'000.-

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den vorliegenden Voranschlag 2012 zu genehmigen.

W e i s u n g

Referent: Finanzvorstand J. Bruppacher



Zusammenfassung

Der Voranschlag 2012 der Gemeinde Oberengstringen rechnet bei einem **Aufwand von 38'082'300 Franken** und einem **Ertrag von 38'094'150 Franken** mit einem **Ertragsüberschuss von 11'850 Franken** bei einem gegenüber Vorjahr **um 7% reduzierten Steuerfuss mit 105%**.

Nachdem die Zürcher Stimmbürger im Mai 2011 der **Reform Finanzausgleich (REFA)** zugestimmt haben, profitiert Oberengstringen im 2012 vom Ressourcenausgleich mit *4'909'000 Franken*, welche verglichen zu den Staatsbeiträgen im Budget 2011 netto einem **Mehrertrag von 4'051'820 Franken** entsprechen.

Der Ressourcenausgleich REFA wird als Ertrag unter Finanzen und Steuern budgetiert und bewirkt daher in einigen Bereichen (sei es im Ertrag oder Aufwand) deutliche Verschiebungen. Diese werden als Mehr/Minder-Aufwand oder -Ertrag gegenüber dem Budget 2011 ausgewiesen und wo möglich entsprechend kommentiert.

Laufende Rechnung

Aufwand

0 Behörden und Verwaltung: Der **Mehraufwand von 164'000 Franken** gegenüber Vorjahr liegt hauptsächlich bei den Verwaltungsliegenschaften, bedingt von Neuanschaffungen für Gemeindehaus und Zentrum im Umfang von *27'000 Franken* und den *63'500 Franken* für baulichen Unterhalt an Gemeindehaus, Feuerwehrgebäude und Liegenschaften Kirchweg.

1 Rechtsschutz & Sicherheit: Der budgetierte **Mehraufwand von 98'600 Franken** entsteht hauptsächlich aus dem Kredit von *50'000 Franken* an den Bezirk Dietikon zum Aufbau der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und den *69'000 Franken* für die Fertigstellung der amtlichen Vermessung im Bereich Rechtspflege.

2 Bildung: Der ausgewiesene **Mehraufwand von 1'327'750 Franken** wird massgeblich bestimmt vom kantonalen Anteil an der Lehrerbesoldung. Betrag der Anteil früher aufgrund des Finanzkraftindex unserer Gemeinde 37% sind dies heute nach REFA noch 20%. Zusammen mit dem Umfang der bewilligten Vollzeiteneinheiten ergibt dies ein Mehraufwand von *848'512 Franken*. Für die Primar- und Oberstufe sind für Anschaffungen von Lehrmitteln, verschiedenem Mobiliar und EDV rund *170'000 Franken* eingeplant. Für einmalige Unterhaltsarbeiten und Anschaffungen für die Schulliegenschaften und –anlagen sind rund *65'000 Franken* eingestellt.

3 Kultur: Der **Mehraufwand von 65'900 Franken** wird bestimmt von den Bereichen Kulturförderung und Bibliothek. Für die Belegung des Zentrumsplatzes und das 30-Jahre Jubiläum Weinfest sind *21'000 Franken* mehr für die Kulturförderung veranschlagt worden. Bei der Bibliothek sind *37'000 Franken* mehr eingeplant für die Erhöhung der Anstellungspensen um insgesamt 40% um damit die wachsenden Ansprüche von Bevölkerung und Schule besser abdecken zu können.

4 Gesundheit: Der ausgewiesene Minderaufwand ist bedingt durch die neue Spitalpflegefinanzierung welche per 2012 in Kraft gesetzt wird. Es entfallen die Anteile an Betriebsaufwand und Investitionen des Spitals Limmattal sowie die Sockelbeiträge an andere Spitäler. Gegenüber Vorjahr entspricht dies einer Reduktion von *1'188'000 Franken*. Dafür geht der Aufwand für die Pflegefinanzierung mit *908'000 Franken* voll zu Lasten der Gemeinden und damit resultiert gegenüber Vorjahr ein **Minderaufwand von 531'750 Franken**.

5 Soziale Wohlfahrt: Mit insgesamt **8'500 Franken tieferem Aufwand** bewegen sich die Nettokosten in diesem Bereich etwa auf dem Niveau Budget 2011. Der Minderaufwand von *108'000 Franken* für Zusatzleistungen AHV/IV wird von den *25'000 Franken* für die Evaluation der



Jugendarbeit und von den 70'700 Franken Mehraufwand für Sach- und Personalaufwand bei der Sozialen Wohlfahrt übriges weitgehend egalisiert.

6 Verkehr: Der **Mehraufwand von 107'700 Franken** ist bedingt von höherem Aufwand bei den Gemeindestrassen und beim öffentlichen Verkehr. Rund 24'000 Franken sind für die Anschaffung von Geräten und 40'000 Franken für den Baulichen Unterhalt bei den Gemeindestrassen vorgesehen. Beim Öffentlichen Verkehr sind 37'000 Franken für ZVV und für die Anpassung der Dachkonstruktion bei der Brückenhaltestelle „Bahnhof Schlieren“ eingestellt.

7 Umwelt und Raumordnung: Der Gesamtaufwand bewegt sich etwa auf dem Niveau Vorjahr und basiert auf unveränderten Gebühren für Wasser, Kanalisation und Abfall.

Ertrag

8 Volkswirtschaft: Der **Mehrertrag von 88'600 Franken** resultiert hauptsächlich aus dem Mehrertrag von 46'000 Franken aus der Gewinnbeteiligung ZKB bei Industrie/Gewerbe/Handel und tieferem Aufwand für die Kelterung des Oberengstringer Weines.

9 Finanzen und Steuern: Der **Mehrertrag von 2'520'500 Franken** ist wesentlich bestimmt vom erstmaligen Ertrag des Finanzausgleichs (REFA) im Umfang von 4'909'000 Franken. Der Ertrag Gemeindesteuern muss infolge des gesenkten Steuerfusses mit 726'800 Franken tiefer budgetiert werden. Bedingt durch Anpassungen von Mietzinsen fällt der Ertrag Grundeigentum Finanzvermögen um 42'100 Franken tiefer aus. Für Abschreibungen werden 601'000 Franken Mehraufwand gegenüber 2011 budgetiert. Weiter wird der Finanzaufwand mit der Einlage von 1'150'000 Franken für die Vorfinanzierung „Optimierung und Sanierung der Primar-Schulanlagen“ belastet.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betragen im **Verwaltungsvermögen (VV) 9'250'000 Franken** und **180'000 Franken im Finanzvermögen (FV)**. Die wesentlichen Posten sind dabei:

Verwaltungsvermögen (VV)		Betrag
Öffentliche Sicherheit	Feuerwehr Ersatz der Auto-Drehleiter, Anteil Gemeinde Oberengstringen	120'000
Schulliegenschaften	Erweiterung Schulanlage Allmend mit Gruppenräumen	2'500'000
	Planungskredit „Optimierung und Sanierung Primar-Schulanlagen“ (siehe auch Einlage „Vorfinanzierung“)	100'000
Kultur und Freizeit	Erneuerung Sportanlage Brunnenwies	1'070'000
Gemeindestrassen	Parkplatzbewirtschaftung Gemeindestrassen	230'000
	Tempo 30 Umsetzung	370'000
	Strassen: Eggstrasse West, Rütihofstrasse Süd, Zentrums-Kreuzung und -Unterführung	1'080'000
Wasserwerk	Ersatz/Sanierung von Wasserleitungen im Zusammenhang mit Strassenarbeiten bei Eggstrasse West/Ost, Rütihofstrasse Süd, Zentrum-Kreuzung	1'680'000
Abwasserbeseitigung	Kanalisation Rütihofstrasse Süd	110'000

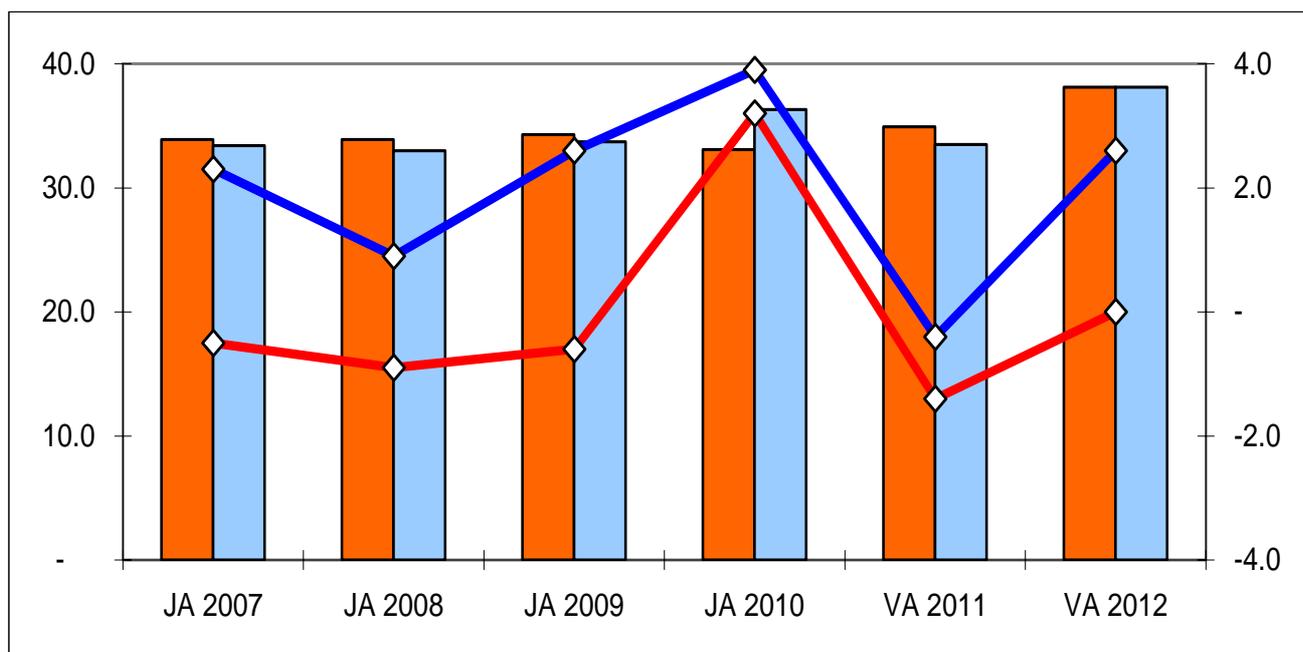


Finanzvermögen (FV)		Betrag
Grundeigentum Finanzvermögen	Sanierung Wohnungen Kirchweg 87 – 101	180'000

Gemeinderat Oberengstringen, 24.10.2011

Laufende Rechnung / Erfolgsrechnung

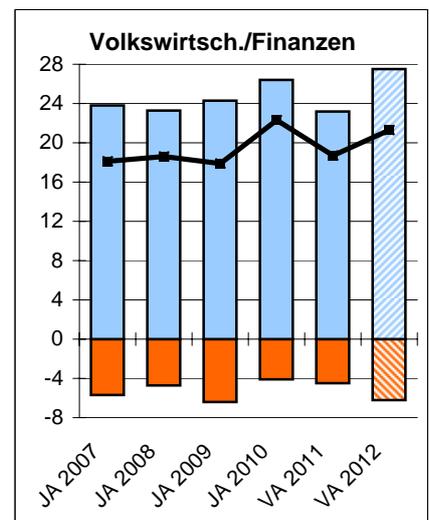
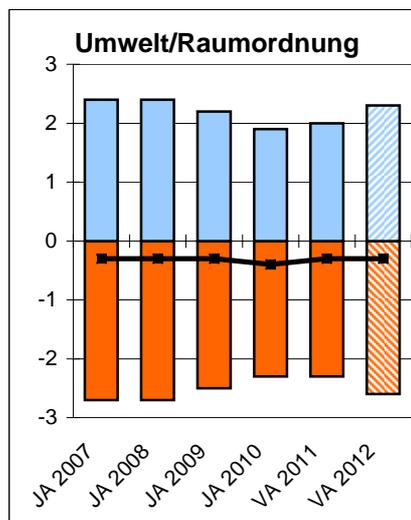
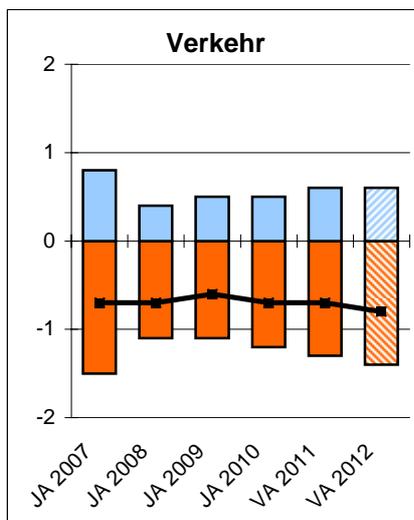
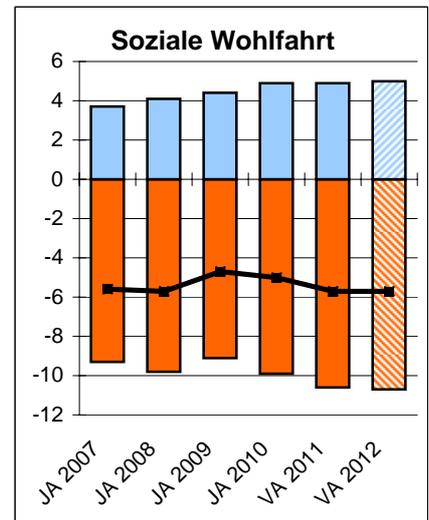
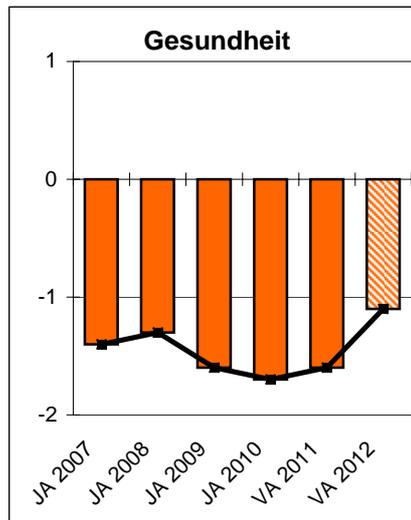
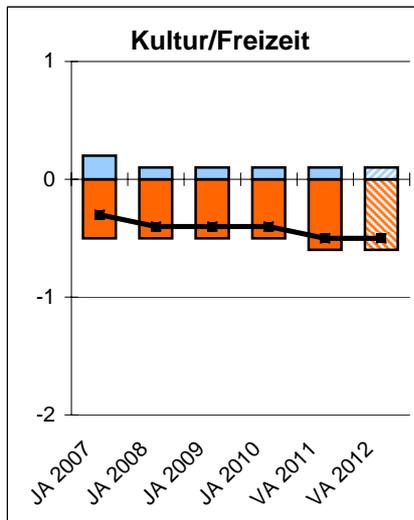
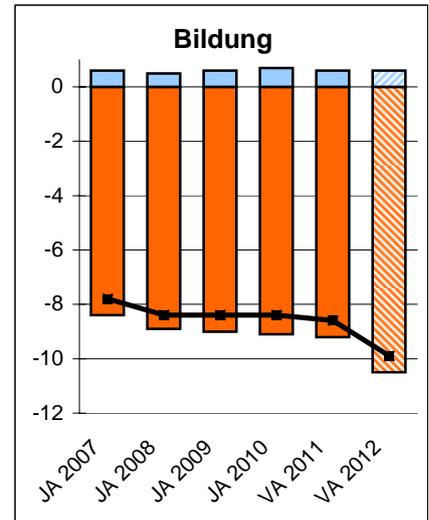
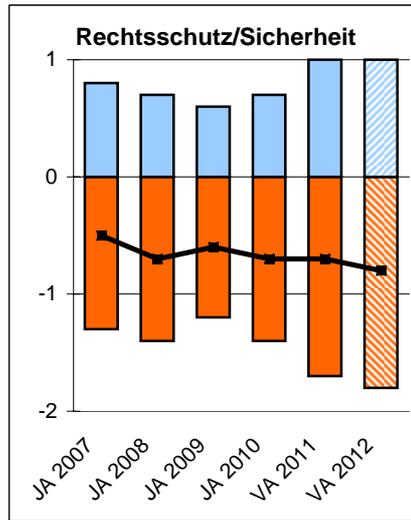
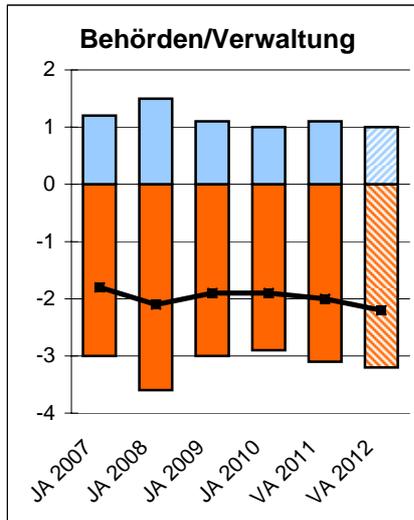
in Mio. CHF		JA 2007	JA 2008	JA 2009	JA 2010	VA 2011	VA 2012
■ Aufwand		33.9	33.9	34.3	33.1	34.9	38.1
■ Ertrag		33.4	33.0	33.7	36.3	33.5	38.1
— Gewinn/Verlust		-0.5	-0.9	-0.6	3.2	-1.4	-
— Bruttoüberschuss		2.3	0.9	2.6	3.9	-0.4	2.6



Steuerfüsse

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kanton	100	100	100	100	100	100
Gemeinde	112	112	112	112	112	105
Ref. Kirche	10	10	10	10	10	10*
Kath. Kirche	12	12	12	12	13	13*
Gesamtsteuerfuss für juristische Personen	223.06	223.06	223.06	223.06	223.06	216.59*

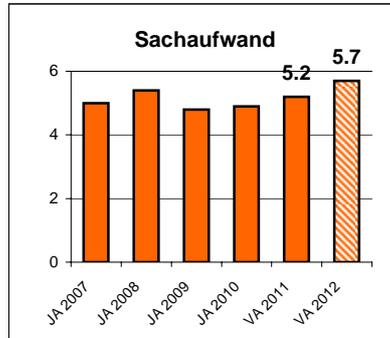
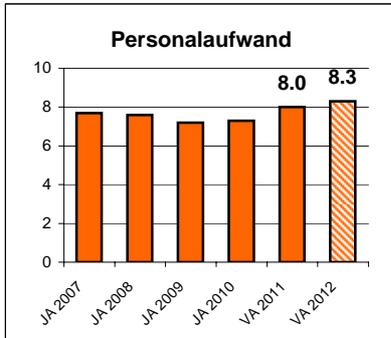
* Annahme, die Steuerfüsse werden durch die Kirchen festgesetzt.



■ Aufwand in Mio. CHF
■ Ertrag in Mio. CHF
— Saldo



Aufwand

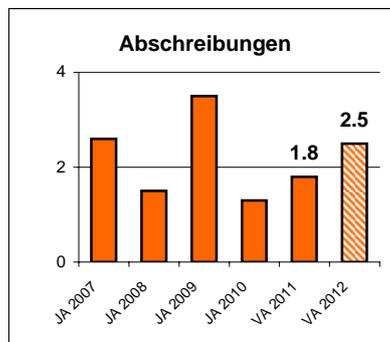
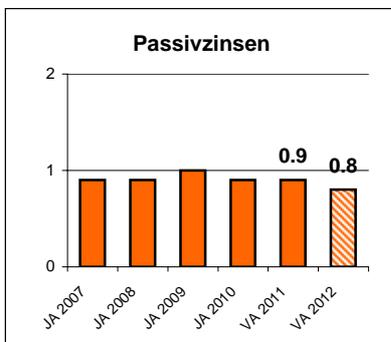


Personalaufwand

Stellenaufstockung Bibliothek und Schulverwaltung, höhere Sozialleistungen (Sanierung BVK).

Sachaufwand

Mehr Unterhaltsarbeiten (Liegenschaften, Strassen), diverse Anschaffungen Schulbereich, amtliche Vermessung.



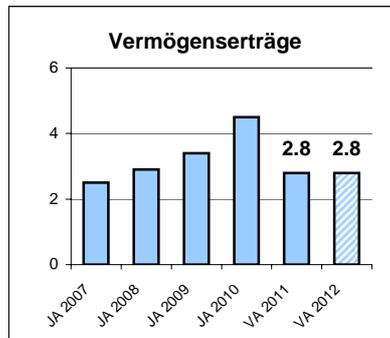
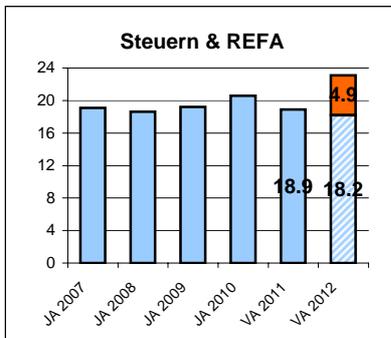
Passivzinsen

Reduktion durch Rückzahlung von zwei Darlehen mit Buchgewinn.

Abschreibungen

Ordentliche Abschreibungen gemäss Investitionsvolumen, zusätzliche Abschreibungen in der Höhe des Buchgewinnes.

Ertrag

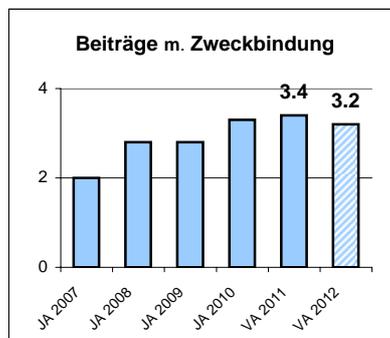
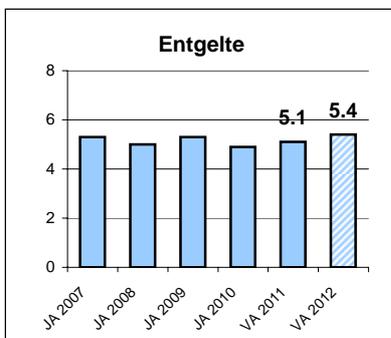


Steuern

Reduktion Steuerfuss von 112% auf 105%. REFA mit Ressourcenausgleich von 4.9 MioCHF

Vermögenserträge

Analog Vorjahr.



Entgelte

Gebühreneinnahmen, Rückerstattung Fürsorge, Parkgebühren.

Beiträge mit Zweckbindung

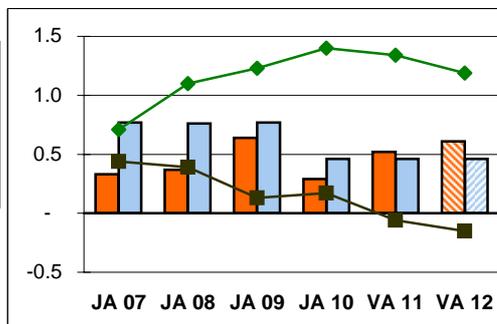
Aufgrund tieferen Krankenkassenprämien (KVG) tiefere Staats-/+ Bundesbeiträge. Durch REFA Wegfall einiger Staatsbeiträge und tiefere Beitragssätze.

Aufgeführte Beträge alle in Mio. Franken



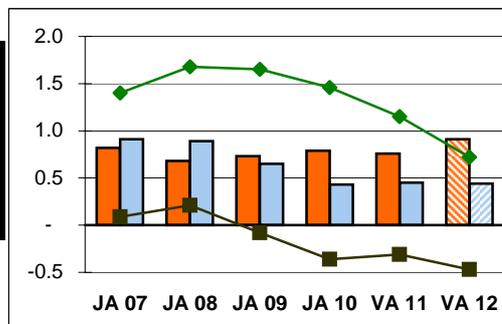
Wasserversorgung

in Mio. CHF	JA 07	JA 08	JA 09	JA 10	VA 11	VA 12
Aufwand	0.33	0.37	0.64	0.29	0.52	0.61
Ertrag	0.77	0.76	0.77	0.46	0.46	0.46
Erfolg *	0.44	0.39	0.13	0.17	-0.06	-0.15
Eigenkapital	0.71	1.10	1.23	1.40	1.34	1.19



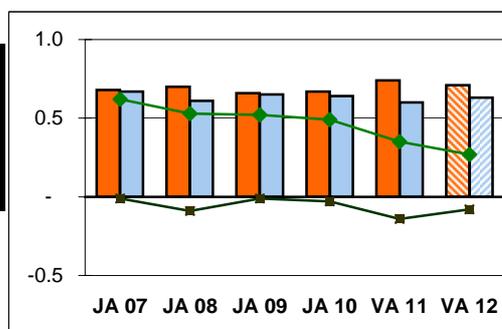
Abwasserentsorgung

in Mio. CHF	JA 07	JA 08	JA 09	JA 10	VA 11	VA 12
Aufwand	0.82	0.68	0.73	0.79	0.76	0.91
Ertrag	0.91	0.89	0.65	0.43	0.45	0.44
Erfolg *	0.09	0.21	-0.08	-0.36	-0.31	-0.47
Einnahmenüberschuss IR	0.14	0.07	0.05	0.17	0	0.04
Eigenkapital	1.40	1.68	1.65	1.46	1.15	0.72



Abfallentsorgung

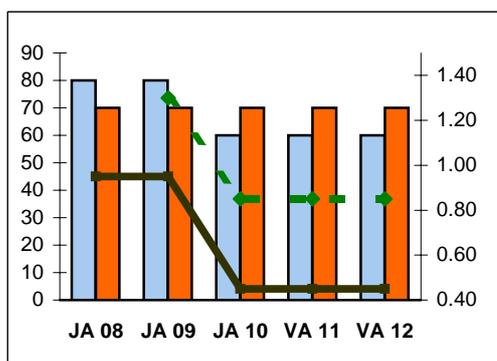
in Mio. CHF	JA 07	JA 08	JA 09	JA 10	VA 11	VA 12
Aufwand	0.68	0.70	0.66	0.67	0.74	0.71
Ertrag	0.67	0.61	0.65	0.64	0.60	0.63
Erfolg *	-0.01	-0.09	-0.01	-0.03	-0.14	-0.08
Eigenkapital	0.62	0.53	0.52	0.49	0.35	0.27



* Erfolg: Positive Werte entsprechen einer Einlage ins Ausgleichskonto, negative entsprechen einer Entnahme

Grundgebühren (GB) / Mengengebühren (MB)

in CHF	2008	2009	2010	2011	2012
GB Wasser	80	80	60	60	60
MG Wasser	0.95	0.95	0.45	0.45	0.45
MG Kanalzins		1.30	0.85	0.85	0.85
% Kanalzins **	120				
GB Abfall	70	70	70	70	70

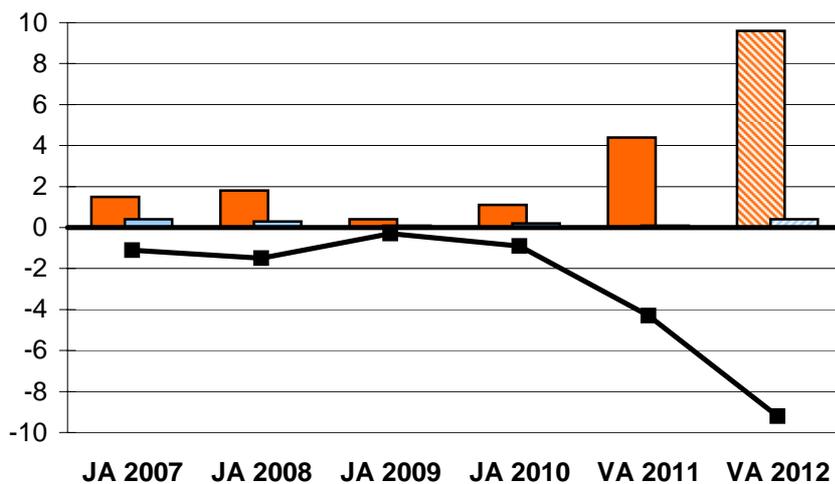


** Der Kanalzins beträgt jeweils einen Prozentsatz des Totals der Grund- und Mengengebühr Wasser bis zum Jahr 2008, ab 2009 wird eine Mengengebühr erhoben.



Verwaltungsvermögen

in Mio. CHF	JA 2007	JA 2008	JA 2009	JA 2010	VA 2011	VA 2012
Ausgaben	1.5	1.8	0.4	1.1	4.4	9.6
Einnahmen	0.4	0.3	0.1	0.2	0.1	0.4
Überschuss	-1.1	-1.5	-0.3	-0.9	-4.3	-9.2



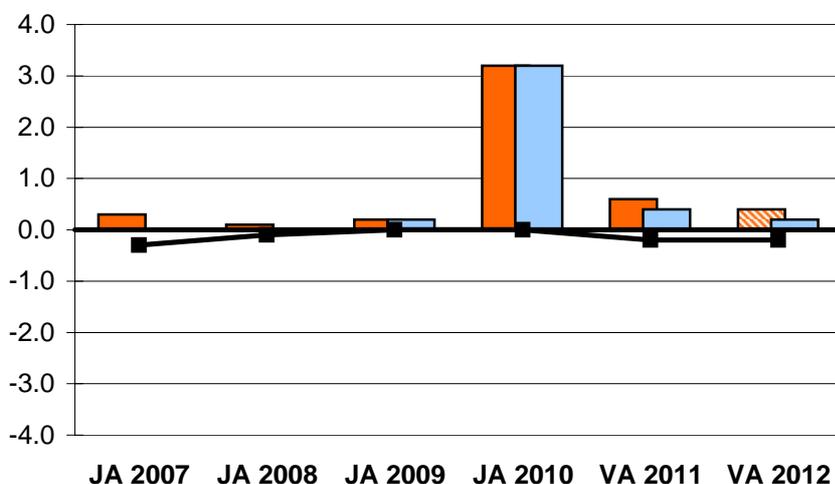
Laufende Rechnung / Investitionsrechnung

Grundsätzlich wurde das öffentliche Rechnungswesen demjenigen in der Privatwirtschaft angepasst. Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung in der Privatwirtschaft.

Die Investitionsrechnung allerdings unterscheidet sich von der privatwirtschaftlichen Buchführung, indem die Investitionen zuerst in einer separaten Rechnung erfasst und erst in einer zweiten Phase in die Bilanz übertragen werden. Dieser "Umweg" wird vor allem aus kreditrechtlichen Gründen (Kredite, Zuständigkeiten, Finanzreferendum, Kreditüberwachung, Abschreibungen) und wegen der Übersichtlichkeit gemacht.

Finanzvermögen

in Mio. CHF	JA 2007	JA 2008	JA 2009	JA 2010	VA 2011	VA 2012
Ausgaben	0.3	0.1	0.2	3.2	0.6	0.4
Einnahmen	-	-	0.2	3.2	0.4	0.2
Überschuss	-0.3	-0.1	-	-	-0.2	-0.2



Verwaltungs- und Finanzvermögen

Aus dem Einsatz von Mitteln für die öffentliche Aufgabenerfüllung (wie z.B. Strassen, Kanalisation, Spitäler, Schulhäuser, Verwaltungsgebäude) resultiert das Verwaltungsvermögen (VV). Das VV repräsentiert einen Nutzungswert und muss abgeschrieben werden. Es kann nicht veräussert werden.

Alle Kapitalanlagen (wie z.B. Liegenschaften und Grundstücke, Wertschriften usw.) stellen das Finanzvermögen (FV) dar. Das FV verkörpert einen Handelswert und muss nur im Falle von Verlusten abgeschrieben werden. Es ist frei veräussert, weil es nicht an eine öffentliche Aufgabe gebunden ist.